



Rede des Bayerischen Staatsministers des Innern,  
Joachim Herrmann,

anlässlich des Gedenkaktes zum 65. Jahrestag der Befreiung des  
Konzentrationslagers Flossenbürg

am 25. April 2010 in Flossenbürg

**Es gilt das gesprochene Wort!**

Grüß Gott meine Damen und Herren,

Einleitende  
Worte

in **Vertretung** des **Bayerischen Ministerpräsidenten** heiße ich besonders die internationalen Gäste aus aller Welt hier bei uns in Bayern sehr **herzlich willkommen**. Ich freue mich sehr, dass Sie alle hier sind.

*„Von guten Mächten wunderbar geborgen,  
erwarten wir getrost, was kommen mag,  
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen  
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“*

Diese **Verse**, dieses Lied hat **Dietrich Bonhoeffer** in der **Gestapo-Haft** geschrieben. Später wurde er hierher in das **KZ Flossenbürg** gebracht. Am Morgen des **9. April 1945** wurde er hier von der SS **hingerichtet**.

Bedeutung  
65. Gedenktag

Am **23. April**, vor genau 65 Jahren, ist dieses KZ Flossenbürg dann von der **US-Army befreit worden**. An diese **Befreiung** heute zu **erinnern**, ist **wichtig** für die

ehemaligen Häftlinge und ihre Angehörigen. Ob **Juden**, ob **Sinti** und **Roma**, ob **Widerstandskämpfer** oder viele andere: Sie alle hatten **unsägliches Leid** zu ertragen. Übrigens führen ja auch vom gegenwärtig laufenden **Prozess** gegen **Iwan Demjanjuk Spuren** hierher ins ehemalige **KZ Flossenbürg**.

An die **Befreiung** dieses KZ vor 65 Jahren heute zu **erinnern** ist **wichtig** in **Dankbarkeit** und Respekt gegenüber der **US-Army**. Erst die **Tapferkeit** und die **Stärke** der US-Army haben das Gräuel der NS-Diktatur beendet und die **Befreiung der Häftlinge** in diesem KZ **möglich gemacht**.

**Freiheit muss erkämpft** und **verteidigt** werden. Das sollten wir auch in der aktuellen **Debatte um Afghanistan nicht vergessen**.

An die **Befreiung** dieses KZ vor 65 Jahren heute zu **erinnern** ist vor allem aber auch **wichtig** für eine **Generation**, die die

Schrecken und die menschenverachtenden Untaten der **Nazi-Zeit nicht mehr aus eigenem Erleben** kennt.

Lern und  
Erinnerungsort  
Flossenbürg

Denn diese **jungen Menschen** werden darüber **entscheiden**, wie Deutschland in Zukunft mit dem dunkelsten Kapitel unserer Geschichte umgehen wird. Ihnen müssen wir in besonderer Weise das „**Nie wieder**“ **vermitteln**, das aus dieser KZ-Gedenkstätte als **Ort der Unmenschlichkeit und unvorstellbaren Verrohung** so eindrücklich spricht. Hier können junge Männer und Frauen die überragende **Bedeutung** der **universalen Menschenrechte**, der **Toleranz** und der **Mitmenschlichkeit** erfahren. **Flossenbürg** stellt sich der **Diskussion** und **baut** damit **Brücken** für eine **verantwortungsvolle Geschichtsbewältigung** und eine **Aussöhnung auf internationaler Ebene**.

Stiftung  
Bayerische  
Gedenkstätten

Dies macht die **bayerischen Gedenkstätten** für den NS-Terror zu unersetzlichen **Schulen für Demokratie und Werte-**

**erziehung. Die Arbeit der Stiftung Bayerische Gedenkstätten und der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg** genießt national wie international einen **hervorragenden Ruf. Flossenbürg** ist für Bayern als **Erfahrungs- und Erinnerungsort** für die Aufklärung über die NS-Barbarei, aber auch als Ort der in die Zukunft weisenden Wertevermittlung **von unschätzbbarer Bedeutung.**

Verantwortung für Aufklärung

Wir **brauchen** die **geschichtlichen Lehren**, um **gefeit** zu sein gegen die Geschichtsverklärung der ewig Gestrigen und gegen die Verführungen und **Verirrungen moderner Ideologien**, gegen die Rattenfänger einer neuen rechtsextremistischen Gesinnung. Das, meine sehr verehrten Damen und Herren, war und ist ein **Auftrag**, den die Bayerische Staatsregierung sehr ernst nimmt. Der **Freistaat Bayern** ist sich seiner **historischen Verantwortung** in einem ganz besonderen Maße bewusst: Das **Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände** in

**Nürnberg, die Dokumentationseinrichtung Obersalzberg oder die Umgestaltung** der ehemaligen Konzentrationslager **Dachau und Flossenbürg** waren eine große finanzielle und konzeptionelle Leistung. Sie sind wichtig, um **dem Vergessen entgegenzutreten.**

Bayerisches  
Handlungs-  
konzept gegen  
Rechtsextre-  
mismus

Die richtigen Lehren aus der Geschichte zu ziehen, heißt der künftigen Entwicklung **rechtsextremistischer Bestrebungen** entschlossen **entgegenzutreten. Ergänzend** zu den bisherigen **vielschichtigen Maßnahmen** habe ich vor über einem Jahr ein **Handlungskonzept gegen Rechts-  
extremismus** vorgelegt, das noch eine Reihe zusätzlicher Akzente setzt. Ich nenne hier nur beispielhaft:

- die Errichtung eines umfassenden Informationsportals „**Bayern gegen Rechts-  
extremismus**“ beim Landesamt für Verfassungsschutz sowie
- die Schaffung einer **zentralen Informationsstelle gegen Extremismus.**

Informations-  
stelle gegen  
Extremismus  
(BIGE)

Gerade diese im Frühjahr 2009 eingerichtete **Informationsstelle gegen Extremismus** (BIGE) findet **große Akzeptanz** bei der Bevölkerung, bei den Kommunen, Schulen und Verbänden. Sie ist nicht nur wichtiger **Ansprechpartner**. Zusammen mit der Landeszentrale für politische Bildung stellt sie auch im **Internet** ein für jedermann zugängliches **umfangreiches Informationsangebot** zum Rechtsextremismus zur Verfügung.

NPD-Verbot

Information und Prävention allein aber genügen nicht. Ich sehe in den **demokratiefeindlichen** und **menschenverachtenden Vorstellungen der NPD** eine erhebliche Gefahrenquelle. Die NPD ist eine zentrale organisatorische **Plattform für viele Rechtsextremisten** in Deutschland. Selbst innerparteiliche Finanzkrisen und Skandale führten bislang nicht dazu, dass sie sich auflöst. Damit sie endgültig aus der Parteienlandschaft verschwindet, werde ich mich **weiterhin für ein Verbot der NPD einsetzen**. Gegenwärtig gibt es

dafür allerdings weder im Bundesrat noch im Bundestag eine Mehrheit.

Breites gesellschaftliches Engagement

Ich hoffe sehr, dass wir mit einem **breiten gesellschaftlichen Engagement** im Kampf gegen Rechtsextremismus und Extremismus jedweder Couleur **weiterhin erfolgreich** sein werden. **Demokratie, Freiheit und Rechtsstaatlichkeit** sind ein **hohes Gut. Bleiben wir wachsam**, damit keine schleichende Entfremdung von diesen Werten mitten in unserer Gesellschaft stattfindet!

Gerade **Israel** und das **Judentum** sind heute aber nicht nur **durch Rechtsextremismus bedroht**, sondern mindestens so stark durch wesentliche Teile des **radikalen Islamismus**. Auch diesen Gefahren müssen wir **wirksam begegnen**. Gegenüber fanatischer Intoleranz darf es keine falsche Toleranz geben. Das ist auch eine **Lehre aus 1933: Wer intolerante Gegenüber zu lange toleriert, läuft Gefahr, dass die Intoleranten die Macht übernehmen.**

Schlussworte  
und Dank

Die **Bayerische Verfassung** von **1946** und das **Grundgesetz** der Bundesrepublik Deutschland **prägen** eine **wehrhafte Demokratie**. Eine wehrhafte Demokratie, die wir den letzten 60 Jahren erfolgreich aufgebaut und entwickelt haben. „*In Verantwortung vor Gott und den Menschen*“, wie die **Präambel** des **Grundgesetzes** formuliert.

*„Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“*

Lassen Sie uns in dieser **Zuversicht** alles dafür tun, dass solche **Gräueltaten** nicht nur in Deutschland, sondern **auf der ganzen Welt nie wieder geschehen können!**